

Im dritten Quartal 2023 befand sich die am Verhältnis zwischen den bei der Agentur für Arbeit gemeldeten Arbeitssuchenden mit bauhauptgewerblichen Berufen und den potenziell* Beschäftigten im Bauhauptgewerbe ermittelte

Arbeitslosenquote

erstmalig seit 2020 über der des Vorjahreszeitraums.

Der Anstieg der Quote in einem üblicherweise von starker Bautätigkeit geprägten Quartal ist, anders als in den Corona-Jahren, ausschließlich auf die gegenwärtige baukonjunkturelle Talfahrt zurückzuführen.

Der Anstieg fiel relativ moderat aus. Es ist also bisher noch nicht zu erheblichen Verwerfungen auf dem Arbeitsmarkt für Bauberufe gekommen. Das liegt hauptsächlich in dem Bemühen der Bauunternehmen begründet, trotz der zunehmend schwierigen Auftragslage, ihre personellen Kapazitäten weitestgehend erhalten zu wollen.

* Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Angebot an offenen Stellen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit
Berechnungen Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO)

